



Rohstoffentnahme aus der Umwelt 2022

2022 wurden in Sachsen-Anhalt 121,9 Mill. t Rohstoffe der Umwelt entnommen, wie anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni mitgeteilt wird.

Davon entfiel mehr als die Hälfte (63,5 Mill. t) auf verwertete Rohstoffe. Diese werden der Natur entnommen und gehen in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft ein. Den größten Anteil daran hatten mit 45,6 Mill. t die mineralischen Rohstoffe, zu denen Steine, Sande und Salze gehören. Ebenfalls zu den verwerteten Rohstoffen zählten 5,6 Mill. t fossile Energieträger und 12,2 Mill. t biotische Rohstoffe, vor allem pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Ernteprodukte) und Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz).

Die Menge der nicht verwerteten Rohstoffe betrug 58,5 Mill. t. Nicht verwertete Rohstoffe werden zwar der Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft gelangt zu sein. Hierbei handelte es sich insbesondere um Abraum von fossilen Energieträgern (32,7 Mill. t) und um Bergematerial aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe (15,9 Mill. t).

In den vergangenen 10 Jahren ging die inländische Rohstoffentnahme in Sachsen-Anhalt insgesamt um rd. 1/4 bzw. 39,3 Mill. t zurück. Ursache hierfür war insbesondere der Rückgang des Abbaus fossiler Energieträger. Die verwertete Entnahme der fossilen Energieträger reduzierte sich seit 2012 um 4,1 Mill. t (-42,4 %), der nicht verwertete Abraum von fossilen Energieträgern sank im gleichen Zeitraum sogar um 35,0 Mill. t und hat sich damit mehr als halbiert.

Weitere Details können den Informationen des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, unter www.ugrdl.de sowie aus der [Regionaldatenbank](#) entnommen werden.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de

Verwertete Entnahme von Rohstoffen in Sachsen-Anhalt 2012 bis 2022